

Moraltheologie

Sommersemester 2026

Prof. Dr. Johannes Brantl

Raum E 245; Tel. 201-3524
brantl@uni-trier.de

Wissenschaftlicher Assistent

Dr. Benedikt Rauw
E-Mail:

Lehrstuhlsekretärin:

Anne Roth; Raum E 311;
Tel. 201-3524
E-Mail: roth@uni-trier.de

90304272 *Die theologisch-ethische Orientierung des Handelns*

Brantl

MT 12A
B. Ed. 5A
BA/H 7(a)
BA/N 7(a)
MA/ThE 8(a) WP
Wahlpflichtmodul Psychologie MT

Vorlesung, 2 SWS, Mi 8-10, HS10

Beginn: 15.04.2026

- I. Katholische Moraltheologie versteht sich als „handlungsleitende Sinnwissenschaft“ (K. Demmer), der es im Wesentlichen darum geht, die komplexen Vollzüge sittlichen Handelns sowie die zugrunde liegenden Sinn- und Werteinsichten zu reflektieren. Damit erweist sich die theologische Ethik als eine „praktische Wissenschaft“ deren Ziel nicht ein Wissen um des Wissens willen, sondern die Ermöglichung einer bewussteren, verantwortbaren Praxis ist.
Die Vorlesung nimmt in einem ersten Kapitel die Frage nach dem Profil einer theologischen Ethik bzw. dem Proprium der christlichen Moral in den Blick; ein zweites Kapitel befasst sich mit verschiedenen Ansätzen in der Begründung moralischer Normen; das dritte Kapitel beleuchtet schließlich noch Argumentationen im Kontext der „Lehre vom ethischen Kompromiss“ und versucht, deren Relevanz im Umgang mit aktuellen strittigen Themen der Moral zu verdeutlichen.
- II. ➤ Bilaterale Arbeitsgruppe der Deutschen Bischofskonferenz und der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands, Gott und die Würde des Menschen, Paderborn 2017.
➤ Merkl, A./Schlögl-Flierl K.: Moraltheologie kompakt. Grundlagen und aktuelle Herausforderungen, Regensburg 2022.

- Schockenhoff, E.: Die Bergpredigt. Aufruf zum Christsein, Freiburg-Basel-Wien 2014.
- Fonk, P.: Christlich handeln im ethischen Konflikt. Brennpunkte heutiger Diskussionen, Regensburg 2000.

Modulprüfung (180-minütige Klausur) über 12A+B+C+D im MT.

Modulprüfung (20-minütige mündl. Prüfung) über 5A+B+C im B.Ed.

Modulprüfung (20-minütige mündl. Prüfung) über 7A+B+C im BA/H

Modulprüfung (20-minütige mündl. Prüfung) über 7A+B+C im BA/N.

Modulprüfung (20-minütige mündl. Prüfung) im Modul für den freien Wahlbereich

90304321 *Liebe und Verantwortung. Perspektiven christlicher Sexualethik* Brantl/Zimmer

MT 20B

M.Ed./R+ 10A

M.Ed./G 12A/3

MA/ThE 9(a)

Erw. M.Ed./R+

Erw. M.Ed./G

Vorlesung mit Diskussion, 2 SWS, Mi 10-12, E 51

Beginn: 15.04.2026

- I. Diskussionen über die richtigen sexualethischen Normen werden in der gegenwärtigen Gesellschaft nicht selten mit erheblicher Schärfe geführt. Kritisch betrachtet, ja bisweilen auch angefeindet wird in diesem Zusammenhang insbesondere die katholische Sexualmoral bzw. deren Zerrbild, welches manche Menschen vor Augen haben. Im Verlauf der Lehrveranstaltung sollen daher zunächst die anthropologischen und theologischen Grundlagen kirchlicher Sexualmoral reflektiert, historische Entwicklungen differenziert und einzelne Themenfelder (z. B. Ehe und Familie, gleichgeschlechtliche Beziehungen, Fragen der Gendertheorie, Leben im Zölibat, sexualisierte Gewalt und deren Prävention) in den Blick genommen werden.
- II.
 - Beck-Gernsheim, E. / Beck, U.: Das ganz normale Chaos der Liebe, Frankfurt 2005.
 - Schockenhoff, E.: Die Kunst zu lieben. Unterwegs zu einer neuen Sexualethik, Freiburg i.Br. 2021.
 - Lintner, M.: Christliche Beziehungsethik. Historische Entwicklungen – Biblische Grundlagen – Gegenwärtige Entwicklungen, Freiburg-Basel-Wien 2023.
 - Hilpert, K. (Hg.): Zukunftshorizonte katholischer Sexualethik, Freiburg i. Br. 2011.
 - Augustin, G. / Proft, I. (Hg.), Ehe und Familie. Wege zum Gelingen aus katholischer Perspektive, Freiburg-Basel-Wien 2014.

Prüfungsrelevante Studienleistung im Modul 20B im MT.

Modulprüfung (20-minütige mündl. Prüfung) über 10A+B im MEd./R⁺

Modulprüfung (20-minütige mündl. Prüfung) über 12A/2+3+4 im MEd./G

Modulprüfung (20-minütige mündl. Prüfung) über 9(a)+(b) im MA/ThE

MT 6C
M. Ed./R+ 10A (Auswahlmöglichkeit)
M. Ed./G 12A/3
BA/H 10 (c) WP
MA/ThE 9(a) WP
Freier Wahlbereich (FWB) Uni Trier

Vorlesung, 2 SWS, Do 14-16, HS10

Beginn: 16.04.2026

- I. Die Vorstellung von dem, was der Mensch ist, wie er seine Existenz deuten kann, wie er sich in seine Mit- und Umwelt eingeordnet weiß und sich schließlich in Beziehung zum transzendenten Grund seines Seins gesetzt sieht, bildet den grundlegenden Rahmen für jede theologisch-ethische Reflexion menschlichen Handelns.
- Neben grundlegenden Aspekten eines christlichen Menschenbildes wird die Vorlesung insbesondere auch das Phänomen Gewissen in den Blick nehmen. Im Gewissen äußert sich die moralische Identität des Menschen und in diesem Bereich werden vor allem auch die unterschiedlichen Voraussetzungen moralischen Urteilens und die Notwendigkeit einer tragfähigen Wissensbildung im Laufe der Lebensgeschichte des Einzelnen deutlich. Zugleich aber macht der Mensch auch die Erfahrung, das sein Handeln in vielfacher Weise einschränkenden Bedingungen unterliegt und er dem Anspruch nicht genügt, der aus seiner Verpflichtung gegenüber sich selbst, den anderen und gegenüber Gott resultiert. Die Frage menschlicher Schuld und Sünde wird allerdings im Rahmen der Vorlesung nicht ohne jene Perspektive moraltheologischer Anthropologie zu behandeln sein, die dem Menschen grundsätzlich auch den Weg zur Umkehr, Vergebung und Versöhnung zutraut und offenhält.
- II. ➤ Demmer, K.: Das vergessene Sakrament. Umkehr und Buße in der Kirche, Paderborn 2005.
- Fonk, P.: Das Gewissen. Was es ist – wie es wirkt – wie weit es bindet, Regensburg 2004.
- Gruber, F.: Das entzauberte Geschöpf. Konturen des christlichen Menschenbildes, Regensburg 2003.
- Schmidinger, Heinrich/Sedmak, Clemens (Hg.), Der Mensch – ein Abbild Gottes?, Darmstadt 2010.
- Weber, H.: Allgemeine Moraltheologie. Ruf und Antwort, Graz 1991.
- Bilaterale Arbeitsgruppe der Deutschen Bischofskonferenz und der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands, Gott und die Würde des Menschen, Paderborn 2017.

Modulteilprüfung (20-minütige mündl. Prüfung) über 6C+D im MT

Modulprüfung (20-minütige mündl. Prüfung) über 10A+B im MEd./R⁺

Modulteilprüfung (20-minütige mündl. Prüfung) über 12A/2+3+4 im MEd./G

Modulprüfung (20-minütige mündl. Prüfung) über 9(a)+(b) im MA/ThE

Modulteilprüfung (20-minütige mündl. Prüfung) über 10(c)+(d) im BA/H

Mündliche Prüfung im Wahlpflichtmodul für den Masterstudiengang in Psychologie

90304238 „Moraltheologe, Dichter und Bekämpfer des Hexenwahns zwischen Paderborn und Trier - Der Jesuit Friedrich Spee (1591 bis 1635)“

**Brantl/
Daufratshofer/
Schallenberg**

MT 9C
MT 15A/B
MT 23 A/B/C

Seminar

Termine: Mi. 15.04.2026 15.00-16.30 Zoom (digital)
Fr. 29.05.-31.05.2026 Blockveranstaltung
Bischöfliches Priesterseminar Hieronymus Raum
Fr. 26.06.-28.06.2026 Blockveranstaltung
in Paderborn an der Theologischen Fakultät

Eine Anmeldung ist ausschließlich über das Sekretariat bei Frau A. Roth möglich.

- I. Die Lehrveranstaltung ist ein interfakultäres Seminar der Theologischen Fakultät Trier und der Theologischen Fakultät Paderborn. Beleuchtet werden das Leben und Wirken des Jesuitenpaters Friedrich Spee, insbesondere sein entschiedenes Eintreten gegen Hexenverfolgung und Folter und das entsprechende Nachwirken im modernen Menschenrechtsdenken. In den Blick kommt aber auch der Dichter Friedrich Spee, dessen Liedtexte zum Teil bis heute bekannt und populär sind. Da Friedrich Spee sowohl an den Standorten Paderborn als auch Trier gelebt und gearbeitet hat, wird das Seminar an beiden Orten jeweils in einer Blockveranstaltung (siehe Termine oben) durchgeführt.
- II.
 - Kunze, D. (Hg.): Friedrich-Spee-Lesebuch, Berlin u.a. 2010.
 - Schneider, B.: Die Lieder Friedrich Spees in der Gesangbuchtradition der mittelhheinischen Diözesen, in: Archiv f. mittelhheinische Kirchengeschichte 45 (1993), 259-317.
 - Weber, H./Franz, G.: Friedrich Spee (1591-1635). Leben und Werk und sein Andenken in Trier, Trier 2004.
 - Weber, H.: Theologia moralis explicata – ein Friedrich Spee zugeschriebenes Werk aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges, Trier 1996.

Dieses Seminar ermöglicht sowohl den Leistungsnachweis im Modul 9C im MT als auch die Gelegenheit zum Erwerb eines Seminarscheins in Modul 15 oder 23 in MT. Es ist allerdings nicht möglich, gleichzeitig einen Leistungsnachweis für Modul 9C in MT und einen Seminarschein für Modul 15/23 zu erwerben.

Voraussetzung für eine prüfungsrelevante Studienleistung im Modul 9C: Aktive Mitarbeit in der Lehrveranstaltung und Vorbereitung einer Seminareinheit (einschließlich einer Powerpoint-Präsentation oder eines 4-6seitigen Thesenpapiers).

Voraussetzungen für einen Seminarschein im Modul 15 oder 23 in MT: Aktive Mitarbeit in der Lehrveranstaltung einer Seminareinheit (einschließlich einer Powerpoint-Präsentation oder eines 4-6seitigen Thesenpapiers) und Erstellung einer Seminararbeit.